

Das Stopp-Programm

Ein Programm zur Entwicklung einer
Konflikt-Kultur

Nach: Bei Stopp ist Schluss
Werte und Regeln vermitteln
AOL Verlag

Eine Möglichkeit, sich konstruktiv zu wehren

- 1. Stufe Das Stopp-Signal
- 2. Stufe Die letzte Chance für den Angreifer
- 3. Stufe Pädagogische Maßnahme

Voraussetzungen

- Die SchülerInnen müssen die Regel hinreichend trainieren
- Wenn Erwachsene einschreiten (T-O-A) muss beim Opfer die korrekte Durchführung der Stopp-Regel abgefragt werden
- Besonders am Anfang ist eine hohe persönliche Wiedergutmachung für den Regelmissbrauch erforderlich
- Am Anfang ist ein Mehraufwand an Zeit erforderlich
- Die Konsequenzen und Zuständigkeiten müssen im Kollegium vereinheitlicht und transparent sein
- Je mehr LehrerInnen sich mit ihren SchülerInnen an der Regel beteiligen, desto schneller wird sie wirken.

Warum eine Stopp-Regel ?

- SchülerInnen wird die Möglichkeit gegeben deutlich zu machen, wo der Spaß aufhört und der Ernst anfängt.
- Sie haben die Möglichkeit auszusteigen
- Sie bestimmen ihre Grenzen selbst – situations- und geschlechtsspezifisch
- Sie können sich gewaltfrei wehren
- Sie können verletzte Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken
- Die Stopp-Regel ist ein Ritual, das Sicherheit und Orientierung gibt und dem Opfer die Definitionsmacht

Training und Vorbereitung in der Klasse

Verhaltensregeln erarbeiten bzw. vorgeben

- Ich verletze niemanden durch
Worte und Gesten
- Ich tue niemandem körperlich weh
- Ich nehme anderen nichts weg

Training und Vorbereitung in der Klasse

Das Stopp-Signal

- muss laut und eindeutig ausgesprochen werden
- muss emotional sein
- kann mit Begründung gegeben werden
- muss mit allen Kindern geübt werden

Training und Vorbereitung in der Klasse

Die letzte Chance für den Angreifer

- Das Stopp-Signal geben
- Konsequenzen offen legen
- Entschuldigung (?)

Pädagogische Maßnahme

- Wird durch Erwachsene durchgeführt
- Plausibilitätstest
- Sanktion / päd. Maßnahme durch die LehrerIn

Wann geht es los?

Die Stopp-Regel an der Schule
tritt in Kraft,
wenn alle teilnehmenden
LehrerInnen und SchülerInnen
eingeführt sind